

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Immer gerne in Bischofsheim

Partnerschaftstreffen – Delegationen aus Crewe & Nantwich sowie aus Dzierzoniow sind bis Montag in der Eisenbahngemeinde zu Gast – Am Sonntagabend wird groß gefeiert



Ein Prosit auf die deutsch-englisch-polnische Freundschaft: Bürgermeisterin Ulrike Steinbach zusammen mit Clive Mosby (rechts) und Ryszard Szydowski beim Begrüßungsempfang der beiden Besuchergruppen im Bischofsheimer Palazzo. FOTO: RALPH KEIM

BISCHOFSHHEIM. Da soll mal einer noch behaupten, die Engländer könnten die Deutschen grundsätzlich nicht sonderlich gut leiden, und das nicht nur wegen der ständigen Niederlagen gegen die Fußball-Nationalmannschaft. Clive Mosby aus Crewe and Nantwich ist sogar ein Fan Deutschlands. Der Sechsfundfünfzigjährige besitzt an der Mosel ein Ferienhaus und war allein in diesem Jahr schon zweimal in Bischofsheim. Als am Mittwochabend die 21 Köpfe zählende Delegation aus der englischen Doppelgemeinde zu Beginn des Partnerschaftstreffens im Palazzo eintraf, trug Mosby ein T-Shirt, das die Wappen der 16 Bundesländer und den deutschen Bundesadler zeigte.

Deutsch, Englisch und Polnisch vermischten sich an diesem Abend zu einem munteren Sprachgewirr. Denn wie bei solchen Treffen in Bischofsheim üblich sind auch vier Männer und Frauen aus der polnischen Partnerstadt Dzierzoniow dabei. Bis Montag (24.) steht für Engländer und Polen ein abwechslungsreiches Programm an. Höhepunkt ist der Partnerschaftsabend am Sonntag (23.).

„Es ist so schön, es ist so fein, hier in Bischem zu sein“, sagte Clive Mosby, der die britische Gruppe anführt, und entlockte damit auch Bürgermeisterin Ulrike Steinbach ein Lächeln. „Ich war in diesem Jahr bei der Kerb und bei der Verabschiedung von Bürgermeister Bersch dabei“, erzählte Mosby. Ehefrau Jane

kennt die Mainspitz-Gemeinde ebenfalls bestens und kommt immer wieder gerne.

Ein weiterer Teilnehmer, Morrys Jones, war bereits sechsmal zu Gast in Bischofsheim und hat viele Freunde, wie er am Rande des Empfangs erzählte. Da er aus gesundheitlichen Gründen nicht fliegen kann, nimmt er die Tortur einer mehr als dreißigstündigen Anreise per Zug und Schiff in Kauf.

Mit einem Glas Sekt stießen nicht nur Bürgermeisterin Steinbach und Clive Mosby zusammen mit Ryszard Szydowski (stellvertretender Bürgermeister von Dzierzoniow) auf die Partnerschaft an. Im Laufe der vergangenen zwei Jahrzehnte haben sich zahlreiche deutsch-polnisch-englische Freundschaften

entwickelt, wie beim Empfang schnell deutlich wurde. Sprachbarrieren gab es so gut wie keine, die Erinnerung an das Schulenglisch und ein paar Brocken Polnisch reichen bei den meisten Bischofsheimern in der Regel aus.

Nach dem Besuch des Bockbieranstichs am Donnerstag und Ausflügen nach Mainz, Wiesbaden und Koblenz steht am Sonntag (23.) um 17 Uhr zunächst der Besuch des Jubiläumskonzerts des Handharmonikaspielrings im Bürgerhaus an. Nach einer Verschnaufpause geht es in die Halle des Turnvereins, wo um 20 Uhr der Abschlussabend des Partnerschaftstreffens beginnt. Am Montag geht es dann zurück nach Dzierzoniow und nach Crewe and Nantwich. rke

- Lokalanzeiger
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze / Main

Mosby hat den Schlag raus

Englischer Partnerschaftschef schwang beim Bockbieranstich den Hammer



Die Nauheimer Kapelle „Die Schlawiner“ brachte die Bischofsheimer Senioren am vergangenen Donnerstag weg von den Stühlen. (gus/Foto: Steinacker)

BISCHOFSHEIM (gus) – In den Kalendern der Bischofsheimer Senioren scheint diese Veranstaltung ganz dick angestrichen zu sein: Der traditionelle Bockbieranstich im Bürgerhaus, die 34. Ausgabe war dies schon, fand in der vergangenen Woche wieder großen Zuspruch. Volles Haus durfte die Organisatorin, Rathausmitarbeiterin Roswitha Schäfer, melden, deren bayrische Tracht auch einem zufällig im Bürgerhaus vorbeikommenden Besucher schnell auf die richtige Fährte geführt hätte, was die Bischofsheimer an diesem Donnerstagmittag zusammenkommen ließ.

Donnerstag statt wie sonst Mittwoch: Das war eine Abweichung von der Tradition, die sich beim hochoffiziellen Akt des ersten Fassanstichs erklärte. Denn für die Einleitung dieses urdeutschen Bierfestes, zu dem die Gemeinde Senioren ab 65 Jahren und Vereinsvertreter einlädt, war diesmal ein echter Engländer zuständig. Clive Mosby, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins CANTA in der Bischofsheimer Partnerstadt Crewe&Nantwich, weilte mit 20 Landsleuten sowie vier Gästen aus der polnischen Partnergemeinde Dzierzoniow vergangenen Woche bekanntlich in Bischofsheim um das 20-jährige Bestehen der Verbindung zwischen der englischen und der deutschen Kommune zu feiern.

Da wollte die Gemeinde ihren Gästen von der Insel den Spaß nicht vorenthalten und verlegte den Termin auf den Donnerstag, um den gerade ange-

reisten Engländern die Teilnahme am Bockbieranstich zu ermöglichen. Und so stand Mosby plötzlich vor dem Fass auf der Bürgerhausbühne, die Schürze geschürzt, den Hammer in der Hand und sollte zeigen, wie das Starkbier zum Laufen gebracht wird. Wie von ihm zuvor selbstbewusst versprochen, klappte das ohne Sauerei nach viermal zuschlagen.

Damit kam Ulrike Steinbach um ihre Anstich-Premiere herum. Die Bürgermeisterin begrüßte zwar die Gäste bei ihrem ersten Bockbieranstich nach der Amtsübernahme von ihrem ebenfalls anwesenden Vorgänger Reinhard Bersch im Namen der Gemeinde. Den Hammer darf oder muss sie aber erst nächstes Jahr schwingen.

Die Nauheimer „Schlawiner“ sind eine der regionalen Musikgruppen, die ideal die Oktoberfestmusik in den Saal bringen. Und obwohl das Publikum nun einmal in der großen Mehrheit dem älteren Semester angehört, füllte sich die Tanzfläche vor der Bühne schnell und ausgiebig. Neben der Oktoberfestmusik und dem Bockbier „Carolus“ vom Fass bot die gut dreistündige Veranstaltung den 400 Besuchern „Weck und Worscht“, alles dank ehrenamtlicher Arbeit durch Mitglieder des DRK-Ortsverbandes auch an den Tisch serviert.

Das DRK und die Freiwillige Feuerwehr boten zudem einen Fahrdienst an, sodass auch Starkbierfans, die weniger gut zu Fuß sind, an der Veranstaltung teilnehmen konnten.



Eng wurde es auf der Tanzfläche vor der Bühne, als beim Bockbieranstich im Bürgerhaus die passende Oktoberfest-Musik erklang. (gus/Foto: Steinacker)

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemein

Weichen für Zukunft gestellt

STÄDTEPARTNERSCHAFT Delegationen aus
Crewe and Nantwich sowie Dzierzoniow verabschiedet

BISCHOFSSHEIM (dom). Mit einem gelungenen Spagat aus offiziellem Anlass und familiärem Treffen endeten am Sonntag die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Bischofsheim und Crewe and Nantwich. Zum Abschluss des fünftägigen Besuchs von Delegationen aus England und der polnischen Partnerstadt Dzierzoniow kamen die Gäste und Gastgeber sowie einige langjährige Wegbegleiter der Verschwisterung in der Turnhalle des TV Bischofsheim zusammen, um das Erlebte vor der Abreise am Montagmorgen noch einmal Revue passieren zu lassen. Ein stattliches Büffet versüßte die nicht minder stattliche Anzahl an Redebeiträgen, so dass die „Farewell-Party“ sowohl der Geselligkeit als auch dem formellen Anlass Genüge tat.

Partnerverein „Canta“ will sich revanchieren

Ungeachtet der harten Zeiten in der Europapolitik sind die Bande, die sich im Laufe von 20 Jahren zwischen den verschwisterten Städten in Polen, England und Deutschland so stark und innig wie eh und je – diesen Eindruck teilten gleich mehrere der Festredner beim trilateralen Treffen in der TV-Halle. Für ihn und nicht wenige seiner Begleiter fühle sich Bischofsheim schon wie ein „zweites Zuhause“ an, erklärte der Vorsitzende des englischen Partnerschaftsvereins „Canta“, Clive Mosby, der in diesem Jahr bereits zum dritten Mal in Bischofsheim weilte. Im Namen der britischen Delegation bedankte sich Mosby für die Gastfreundschaft und das abwechslungsreiche Programm, für das sich „Canta“

bei einem Gegenbesuch im nächsten Jahr revanchieren will. Besonders erfreut zeigte sich Mosby über die neu geknüpften Kontakte zwischen Schulen der beiden Kommunen, die helfen sollen, die partnerschaftlichen Verbindungen auch wieder stärker in der jüngeren Generation zu verankern.

Auch Bürgermeisterin Ulrike Steinbach verlieh ihrer Hoffnung Ausdruck, die schulischen Kontakte nach einem zwischenzeitlichen Abebben der Verbindung mit der IGS Mainspitze nun mit einer Partnerschaft von Georg-Mangold-Schule und Leighton Primary School wieder neuen Schwung zu geben. Der Unterstützung aus der politischen Gemeinde, auch was die finanzielle Komponente betrifft, könnten sich die Partner auch in Zukunft sicher sein.

Mit derlei konkreten Zusicherungen hielt sich Brian Silvester als Abgeordneter der „East Cheshire County“, in diese Verwaltungsgliederung ist Crewe and Nantwich 2009 aufgegangen, zwar zurück, Gastgeschenke des County-Bürgermeisters und Silvesters Wunsch, die Partnerschaft möge nie zerbrechen, bekundeten aber das Interesse, die Partnerschaft auch von offizieller Seite zu unterstützen.

Weitere Redebeiträge am Sonntag kamen von Landrat Thomas Will, dem Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins in Bischofsheim, Alois Barton, dem Mit-Initiator der Partnerschaft und Gemeindevertretervorsteher Hugo Berg, sowie vom stellvertretenden Bürgermeister aus Dzierzoniow, Ryszard Szydowski, der einen Brief von Bürgermeisters Marek Piorun verlas, der aus dienstlichen Gründen nicht an den Feierlichkeiten teilnehmen konnte.

- Lokalanzeiger
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung



Richard Szydowski, Clive Mosby und Ulrike Steinbach (von links) stoßen auf die 20-jährige Partnerschaft zwischen Bischofsheim und Crewe and Nantwich an. Foto: hzb / Jörg Henkel

Geburtstagsfeier zu dritt

VERSCHWISTERUNG Partnerschaft mit Crewe and Nantwich seit 20 Jahren

BISCHOFSHAIM (dom). In herzlicher Atmosphäre begannen die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Bischofsheim und der englischen Kommune Crewe and Nantwich. Im Rahmen eines Sekt-empfanges mit den deutschen Gastfamilien wurden Delegationen aus England und der polnischen Partnerstadt Dzierzoniow im Plenarsaal der Gemeindevertretung begrüßt.

Fünf Tage lang absolvieren die 21 Besucher aus England und eine vierköpfige Gruppe aus Polen ein umfangreiches Programm, bei dem offizielle und kulturelle Anlässe ebenso auf dem Programm stehen wie auch Zeit zur Pflege der persönlichen Kontakte, die sich über die zwei Jahrzehnte Partnerschaft hinweg nicht selten zu echten Freundschaften entwi-

ckelt haben. Angesichts ihrer noch jungen Amtszeit sei es für sie ein besonders schöner Anlass, den Geburtstag der lang-jährigen Städtepartnerschaft mitfeiern zu können, erklärte Bürgermeisterin Ulrike Steinbach und wünschte allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt mit vielen interessanten Begegnungen.

Als Vorsitzender des Partnerschaftsvereines „Crewe and Nantwich Twinning Association“ (CANTA) drückte Clive Mosby seine Freude über die trotz der vor zwei Jahren vollzogenen formalen Auflösung der englischen Kommune innigen Beziehungen aus: „Die Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten bleibt stark.“ Es sei von großer Bedeutung, die Freundschaft weiterzuführen und auszubauen.

Für die polnische Seite, tradi-

tionell nehmen an Anlässen dieser Art immer auch Vertreter der anderen Partnerkommune teil, ergriff Richard Szydowski, stellvertretender Bürgermeister von Dzierzoniow, das Wort. Auch er sprach sich für eine Intensivierung der Kontakte zwischen den Kommunen aus: „Wir sollten nicht warten, bis wieder ein Jubiläum ansteht, um sich öfter zu treffen.“ Aufgrund dringender wirtschaftspolitischer Angelegenheiten hatte der Bürgermeister Dzierzoniows, Marek Piorun, seinen Besuch kurzfristig absagen müssen.

Für die meisten Gäste folgte auf die Begrüßung ein spannender Abend im Kreise der Gastfamilien, bevor es in den folgenden Tagen zu Besuchen in umliegende Städte und zu einigen Veranstaltungen in Bischofsheim geht.

AUF EINEN BLICK

„Civic Award“ für Bischofsheim

BISCHOFSSHEIM (dom). „Den Bürgern von Bischofsheim in Anerkennung der langen und engen Partnerschaft zwischen ihrer Gemeinde und Crewe und Nantwich“ – so lautet der übersetzte Text einer besonderen Ehrung, die im Rahmen der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft (wir berichteten) stellvertretend an Bürgermeisterin Ulrike Steinbach verliehen wurde. Überbringer des von Councillor und Borough-Bürgermeister Roger West unterzeichneten „Civic Award“ war der letzte Bürgermeister der mittlerweile ins East

Cheshire Borough aufgegangenen Kommune, Brian Silvester, der heute im Parlament der kommunalen Gliederung für die konservative Partei aktiv ist. Die Verleihung des „Civic Award“ wertet das Presseamt des Boroughs in seiner Mitteilung als klares Bekenntnis der Borough-Verwaltung zur Verbindung mit Bischofsheim. Besonders wird in dem Schreiben betont, dass Silvester, als einziger offizieller Repräsentant am Besuch der englischen Delegation beteiligt, für die Reisekosten nach Bischofsheim vollständig privat aufgekommen sei.

Ulrich engagiert

Neuestes Mitglied des katholischen Seelsorgerteams

Ulrich ist Mitglied des Christlich-islamischen Arbeitskreises in Mainz.

Ein breit gefächertes theologisch-soziales Engagement, das ihn auch dafür prädestiniert, in den drei Mainzspitzgemeinden den Bereich „Sozialpastoral“ zu betreuen. In erster Linie gehe es darum, den Bereich, den die Caritas betreut, innerhalb der Kirchen zu professionalisieren.

Aktuell noch in der Findungsphase

Nachdem er erst seit einigen Wochen im Dienst sei, befindet er sich noch in einer Findungs- und Sondierungsphase, um die Gemeinde kennenzulernen, woraus er dann seine konkreten Aufgaben ableiten könne. Klar ist, dass er mit den älteren Kindern und

Firmgruppen zusammenarbeiten wird. Wie schon mit seinen Schülern hat er Interesse daran, auch mit katholischen jungen Leuten nach Tai-zé zu fahren. Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus ist ihm ein besonderes Anliegen, zumal auch seine Vorfahren, die zum westslawischem Volksstamm der Sorben zählen, zu den Opfern der Regimes zählen. Die Großeltern des heute in Mainz wohnenden Theologen waren es einst, die sich im pfälzischen Raum ansiedelten.

Er denke ökumenisch, gibt er die Richtung für sein kirchenpraktisches Wirken vor. Das beziehe sich sowohl auf die evangelischen Christen wie die Christen der russisch- und der griechisch-orthodoxen Kirche, mit denen er auch Freundschaften pflege.

die erste Ernte

„Einstromer“ steht nun ein Maronenbaum



In das derzeit noch schwächliche Bäumchen werden, das Mitarbeiter der pflanzten. Foto: Ulrich von Mengden

Dankeschönfest für Helfer

GUSTAVSBURG (red). Bei einem Fest im Kettelerhaus ließ es sich die Pfarrei Herz-Jesu nicht nehmen, den ehrenamtlichen Helfern Dank zu sagen. Nach einem kleinen Sektempfang wurde das Fest musikalisch von dem Duo „Mainstrand“ eingeleitet. Danach folgte ein geistlicher Impuls von Pfarrer Karl Zirmer, bei dem die Gäste zusammen beteten und sangen und in dem auch der Pfarrer aktuelle Themen ansprach. Danach folgte ein leckeres Abendessen mit deftiger Winzerpfanne bei Wein und Bier.

Mit diesem Fest wolle die Kirche Dank sagen, sagte Pfarrer Zirmer, wobei auch jedem klar sein sollte, dass es sich bei den Ehrungen immer nur um einen Auszug von Helfern handeln kann und dieses Fest allen An-

wesenden gilt. Es wurde Dank ausgesprochen für das Begleiten eines Ehrenamtes, den Kantorendienst, für Blumenschmuck, für Besorgen von Hackbraten für das Pfarrfest, für Musik und andere ehrenamtliche Dienste. Auch kleinere Dienste wurden gewürdigt. Am Ende wurden ebenfalls noch die ehrenamtlichen Helfer, die dieses Dankeschönfest vorbereiteten, erwähnt. Ein Fest für ehrenamtliche Helfer von ehrenamtlichen Helfern, auch das habe Tradition in der Pfarrei Herz-Jesu, meinte der Pfarrer, wofür er durch Applaus Recht bekam.

Nach der Danksagung ließen es sich die Gäste nicht nehmen, in lustiger Runde den Abend bei einem Gläschen Wein und netter Gesellschaft ausklingen zu lassen.

Herbst- und Weihnachtsfeier

GINSHEIM (red). Am Volkstrauertag, 13. November, findet im evangelischen Gemeindehaus, Dammstraße 25, von 14 bis 17.30 Uhr ein Herbst- und Weihnachtsbasar mit Kaffee und Kuchen statt.

Es beteiligen sich mit einem Stand die Gruppe „action 365“, Kantorei, „Tafel“, Hospiz-Verein, ökumenische Reisegruppe, Verein Christlicher Pfadfinder (VCP), Nigeria-Projekt und Antoniushaus Hochheim. Im Verkaufsprogramm finden sich Bastel-

arbeiten, Karten, Ginsheimer Kalender, Modeschmuck, Handarbeiten, Marmeladen, Liköre, fair gehandelter Indio-Kaffee, Weihnachtsschmuck, Türkränze und vieles mehr. Daneben gibt es einen Bücherflohmarkt und eine Tombola.

Für Kinder findet um 15 Uhr in den Jugendräumen eine Märchenstunde zum Mitmachen gegen zwei Euro statt. Eine gut bestückte Kuchentheke sowie eine herbstlich gedeckte Kaffeetafel verlocken zum Verweilen.

Presseartikel vom 19. 10. 11.....

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Lohnender Bund über 20 Jahre

VERSCHWISTERUNG Heute Feier zum Jahrestag
der Partnerschaft mit Crewe & Nantwich

BISCHOFSCHEIM (dom). Im Vergleich zu anderen kommunalen Verschwisterungen ist die Partnerschaft zwischen Bischofsheim und der englischen Doppelkommune Crewe & Nantwich mit 20 Jahren noch vergleichsweise jung. Dennoch können die treibenden Kräfte hinter dem Projekt bei den heute um 17 Uhr mit einem Empfang im Rathaus beginnenden Jahrestagsfeierlichkeiten bereits auf eine recht bewegte Geschichte zurückblicken. Grund ist nicht nur die breite Palette an Austauschprogrammen und Begegnungen, sondern auch die ungewöhnliche Konstellation zwischen beiden Kommunen.

Ganz unterschiedliche Partnerkommunen

Auf den ersten Blick drängt sich die Verbindung nicht gerade auf. Auf der einen Seite eine südhessische Gemeinde mit kleiner Gemarkung, hoher Siedlungsdichte und rund 12 000 Einwohnern, auf der anderen eine britische Doppelkommune mit zwei höchst unterschiedlichen Kerngemeinden, die zusammen auf knapp das Zehnfache an Bürgern kommen. „Durch einen auch dort vorhandenen Eisenbahnknotenpunkt sind gewisse Bezüge natürlich da und gerade auf persönlicher Ebene hat sich in den Jahren ein Verhältnis entwickelt, das beiden Seiten viel bringt. Die trennenden Dinge sind oberflächlich“, erklärt Dietmar Zaia, der sich seit 1993 für die Gemeindever-

waltung in Bischofsheim um die Partnerschaft kümmert.

Dass sich die Partner auch heute noch sicher sind, mit der Unterzeichnung der Verträge am 21. Juni 1991 einen lohnenden Bund geschlossen zu haben, wird nicht zuletzt durch die Tatsache belegt, dass die Verbindung noch existiert. Bemerkenswert ist das, weil die englische Partnerstadt seit einer umfassenden Gebietsreform 2009 de facto gar nicht mehr existiert. Damals wurde Crewe & Nantwich in die neu gebildete Gliederung „Unitary Authority Cheshire East“ integriert, deren Ausmaße eher die eines stattlichen Landkreises sind.

Ein kurzer Blick auf die bisherigen Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft genügt als Beleg. Denn nicht nur Honoratioren beider Kommunen und Partnerschaftsvereine pflegten die 20 Jahre hindurch regen Kontakt, auch Austauschprogramme gab es zuhauf. Chöre und Orchester veranstalteten Treffen und Konzerte, die Verwaltungen boten gegenseitige Praktika an, die Feuerwehren schafften es, trotz völlig unterschiedlicher Organisation, gemeinsame Übungen zu veranstalten. Bis in jüngste Zeit erneuert sich der Kontakt auch immer wieder, wie die 2010 geknüpfte Verbindung zwischen der „Coop Brass Band“ und dem Bischofsheimer Handharmonika-Spielring beweist. So gibt es für die Teilnehmer an den Jahrestagsfesten genug Grund zu feiern.

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Z

Private Kontakte wichtiger Faktor

STÄDTEPARTNERSCHAFT Bischofsheim seit 20 Jahren mit englischer Gemeinde verbunden

Von
André Domes

BISCHOFSHHEIM. Ein Jahr, nachdem die Städtepartnerschaft zwischen Bischofsheim und dem polnischen Dzierzoniow ihren 20. Geburtstag erlebte, wird nun auch die Verschwisterung mit der englischen Gemeinde Crewe & Nantwich 20 Jahre alt und standesgemäß mit einem mehrtägigen Programm gefeiert. 20 Jahre, in denen sich die Partnerschaft trotz einiger schwieriger Zeiten als feste Verbindung behauptet hat und die durch das Engagement von Institutionen und vor allem Privatpersonen auch heute noch überaus lebendig ist. Ab kommenden Mittwoch (19. Oktober) ist eine 21-köpfige Delegation aus der mittlerweile aufgelösten britischen Doppelkommune für fünf Tage zu Gast in Bischofsheim und wird ein mit offiziellen Anlässen, kulturellen Veranstaltungen und touristischen Aktivitäten gespicktes Programm absolvieren. Mit von der Partie beim von Gemeinde und Partnerschaftsverein gemeinsam organisierten Treffen wird auch eine kleine Abordnung aus Dzierzoniow sein.

Gäste wohnen ausschließlich in Bischofsheimer Familien

„Es ist immer ein schwieriges Vermitteln zwischen offiziellem Programm und privaten Aktivitäten“, erklärt Dietmar Zaia, der Partnerschaftsbeauftragte der Gemeinde Bischofsheim zur Zusammenstellung des Treffens. Seit jeher hätten sich die privaten Kontakte zwischen Gästen und Gastfamilien als der Faktor der Partnerschaft gezeigt, der für Kontinuität und Vitalität der Beziehungen gesorgt habe. „Wir haben uns deshalb auch wieder ganz bewusst dazu entschieden, die Gäste ausschließlich in Gastfamilien unterzubringen – so war es schon immer und so hat es sich auch bewährt“, so Zaia, der sich über die vielen persönlichen Freundschaften

zwischen Bürgern jenseits der offiziellen Aktivitäten freut. „Durch die vielen Wahlen und andere terminliche Probleme mussten wir das Jubiläum um ein halbes Jahr verschieben. Deshalb wird der Gegenbesuch in England auch erst Anfang kommenden Jahres stattfinden“, so Zaia, der das Programm am Donnerstag im Beisein von Bürgermeisterin Ulrike Steinbach und Dagmar Tegischer vom Partnerschaftsverein vorstellte.

» Eine Partnerschaft wie diese steht und fällt mit dem Interesse von engagierten Leuten, die die Verbindungen aufrechterhalten. Und da sind wir ganz gut aufgestellt. «

DIETMAR ZAIA,
Gemeinde Bischofsheim

Nach einem offiziellen Empfang am Mittwoch geht es für die Gäste und Gastgeber am Donnerstag zu einem Abstecher nach Mainz, wo ein Besuch im Gutenberg-Museum ansteht. Nachmittags werden die Jubiläumsgäste dann den Bockbieranstich der Gemeinde Bischofsheim erleben und mit der Starkbiertradition vertraut gemacht. Am Freitag geht es für die Gruppe für einen Tag nach Koblenz, bevor am Samstag die Wiesbadener Innenstadt besichtigt wird. Der Nachmittag steht dann wie der Sonntagvormittag ganz im Zeichen privater Aktivitäten, die die Gastfamilien mit ihren Besuchern frei gestalten können. Ihren Abschluss erfahren die Feierlichkeiten am Sonntagabend mit einem Besuch beim Jubiläumskonzert des Handharmonika-Spielrings (HHS), der seit letztem Jahr neue Bande mit einer Brassband aus Crewe & Nantwich geknüpft hat. Später steht noch ein offizieller Abschlussabend in den Räumen des Turnvereins auf dem Programm.

Presseartikel vom 15. 10. 11

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Freundschaft hält seit 20 Jahren

Verschwisterung - Der runde Geburtstag wird mit Freunden aus England gefeiert

BISCHOFSSHEIM. Seit 20 Jahren besteht zwischen Bischofsheim und der englischen Doppelgemeinde Crewe and Nantwich eine offizielle Partnerschaft. Komende Woche wird der runde Geburtstag groß gefeiert. Am Mittwoch (19.) werden 21 Gäste aus England erwartet. Höhepunkt ihres fünftägigen Aufenthalts in Bischofsheim wird der Partnerschaftsabend am Sonntag (23.) sein.

Auch Gäste aus Polen sind dabei

Wie bei solchen Partnerschaftstreffen in Bischofsheim üblich, werden auch fünf Gäste aus der polnischen Partnerstadt Dzierzoniow dabei sein. Bürgermeisterin Ulrike Steinbach (SPD) und Dietmar Zaia, bei der Gemeindeverwaltung für die Partnerschaften zuständig, erläuterten gestern das Besuchsprogramm. Die Bürgermeisterin wird die Besucher am Mittwoch gegen 17 Uhr im Palazzo begrüßen. Danach werden sich die Engländer und Polen beim Abendessen in ihren Gastfamilien vom Reisetstress erholen.

In den kommenden drei Tagen stehen zahlreiche Ausflüge an. Dabei werden die Gäste Mainz, Wiesbaden, Koblenz und die Umgebung kennen lernen. Am Donnerstag (20.) nehmen die Besucher aus den beiden Partnerstädten am traditio-

nellen Bockbieranstich im Bürgerhaus teil, der um 14 Uhr beginnt. „Wir haben den Bockbieranstich wegen des Besuchs aus den beiden Partnerstädten extra auf Donnerstag verlegt“, erläuterte Dietmar Zaia.

Das Angenehme mit dem Offiziellen verbindet der Sonntag. Wenn um 17 Uhr im Bürgerhaus das Jubiläumskonzert des Handharmonikaspielrings beginnt, der in diesem Jahr 75. Geburtstag feiert, werden auch die Gäste aus England und Polen im Publikum sitzen. Um 20 Uhr schließt sich in der TV-Halle der Abschlussabend an. „Dabei wollen wir die offiziellen Reden so kurz wie möglich halten“, kündigte Bürgermeisterin Steinbach an.

Im Jahr 1990 wurde die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Dzierzoniow ins Leben gerufen. Knapp 34 000 Menschen leben in der ehemals deutschen Stadt in Niederschlesien, die bis 1945 Reichenbach hieß. Im südwestlich von Liverpool gelegenen Crewe and Nantwich leben mehr als 115 000 Menschen. „Über die Gastfamilien haben sich in den 20 Jahren der Partnerschaft zahlreiche Freundschaften gebildet“, freut sich Zaia über die überwiegend positive Entwicklung der Partnerschaft, die von der Gemeindeverwaltung und dem vor rund zehn Jahren gegründeten Partnerschaftsverein gepflegt wird. rke

- Lokalanzeiger
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Freundschaft trotz allen Widerständen

STÄDEPARTNERSCHAFT Ansprechpartner fehlen nach Verwaltungsreform in Crewe and Nantwich / Verein „Canta“ springt ein

BISCHOFSHHEIM (uli). Die Freundschaft zwischen den Gemeinden Crewe and Nantwich sowie Bischofsheim lässt sich so leicht durch nichts erschüttern. Nicht einmal durch eine Gebiets- und Verwaltungsreform, die Crewe and Nantwich, mit dem Bischofsheim seit 1991 ver-

schwistert ist, wieder zu Einzelkommunen innerhalb des neuen Kreises Cheshire East machte. Vor zwei Jahren fiel diese Entscheidung in England. Die Ver-

schwisterungsstadt „Crewe and Nantwich“ gab es nicht mehr. Stattdessen zwei Verwaltungseinheiten, deren Zentralregierung nun in das benachbarte Sandbach verlegt wurde.

Den politischen Gremien kommt die Funktion eines Ortsbeirats gleich, und der dortige Mayor, vergleichbar mit einem Bürgermeister, ist dessen Vorsitzender, informiert Dietmar Zaia, im Bischofsheimer Rathaus für Städtepartnerschaften zuständig. Erst 1974 waren per Ver-

waltungsakt die Städte Crewe mit seinen rund 120000 Einwohnern und das rund 14000 Seelen zählende Nantwich verheiratet worden. Irgendwie war dann seit dem 1. April 2009, und es handelte sich um keinen Scherz, das direkte Gegenüber abhandeln gekommen. Im neuen Gesamte-

bilde, das aus zehn Einzelgemeinden besteht und rund 360000 Einwohner beheimatet, zeigte man zunächst wenig Interesse, die Städtepartnerschaften zu verwalten. „Man war zwar immer freundlich zu uns, aber es gab einfach keine Mitarbeiter mehr, die für die Verschi-

erung zuständig waren“, wunderte sich Zaia. Zum Glück gab es da gut gepflegte Bindungen auf privater Ebene und den englischen Verein für Städtepartner-

schaften „Canta“ (Crewe and Nantwich Twinning Association) der sich rührend um die Aufrechterhaltung alter Beziehungen bemühte.

In Bischofsheim standen zahlreiche Vereine wie etwa der Gesangverein „Germania“, der Handharmonikaspielung oder der Partnerschaftsverein, für die Fortführung der Kontakte. Im Bischofsheimer Rathaus gab es weiterhin eine Teilstelle für Städtepartnerschaften. Vieles lief aber auch über private Freundschaften, die gepflegt wurden. Da waren oft auch Engländer zu Besuch, ohne dass dies im Rat-

haus bekannt wurde. Zur Kertb reisete beispielsweise Clive Mosby, Vorsitzender von „Canta“, gemeinsam mit Frau an, und wohnte, was schon selbstverständlich geworden ist, bei einer Bischofsheimer Familie. Inzwischen würde „Canta“ vom neuen Distrikt Cheshire East mit einem festen Budget für Partnerschaften ausgestattet, zu denen auch das französische Macon und das polnische Dzierzonow zählen.

Daher könne man ganz gelassen die Feier zur 20-jährigen Städtepartnerschaft mit Crewe and Nantwich von 19. bis 23. Oktober in Bischofsheim an-

gehen. Mit den Gästen aus England und Polen sollen abwechslungsreiche Tage mit offiziellen Anlässen, Fahrten in der Region und kulturellen Angeboten ver-

bracht werden. Unter anderem geht es zur Bundesgartenschau nach Koblenz und ein Konzert des Handharmonika Spielings steht auf der Tagesordnung. Auch der Bockbieranstich der Gemeinde, eine Traditionstermin für Senioren, wird Bestandteil des Festprogramms.

Zum 15-jährigen Bestehen der Partnerschaft überbrachte der ehemalige Bürgermeister Reinhard Bersch Mayor Howard Curran (li.) ein Straßenschild als Geschenk.



Private Verbindungen ersetzen Gemeindevertreter

Die industriell geprägte Stadt Crewe und das eher ländliche Nantwich sind Teil eines neuen Verwaltungsstruktes, ver-

gleichbar mit einem deutschen Kreis, aber mit weitaus weniger Selbstbestimmungsrechten der dort integrierten Kommunen.

Die industriell geprägte Stadt Crewe und das eher ländliche Nantwich sind Teil eines neuen Verwaltungsstruktes, ver-

gleichbar mit einem deutschen Kreis, aber mit weitaus weniger Selbstbestimmungsrechten der dort integrierten Kommunen.

RW/relia

- Lokalanzeiger
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze / Mainzer A

Zum Jubiläum Ausflüge und Feiern mit Freunden

Besuch aus Crewe and Nantwich feierte in Bischofsheim 20-jähriges Bestehen der Partnerschaft

BISCHOFSHAIM (gus) – Wie anders begehen Freunde miteinander ein Jubiläum als sich ausgiebig zu treffen? Von Mittwochabend bis Montagmorgen weilte daher anlässlich des 20-jährigen Bestehens der offiziellen Verbindung Bischofsheims zur englischen Kommune Crewe and Nantwich eine 11-köpfige Delegation aus dem Westen der Insel an

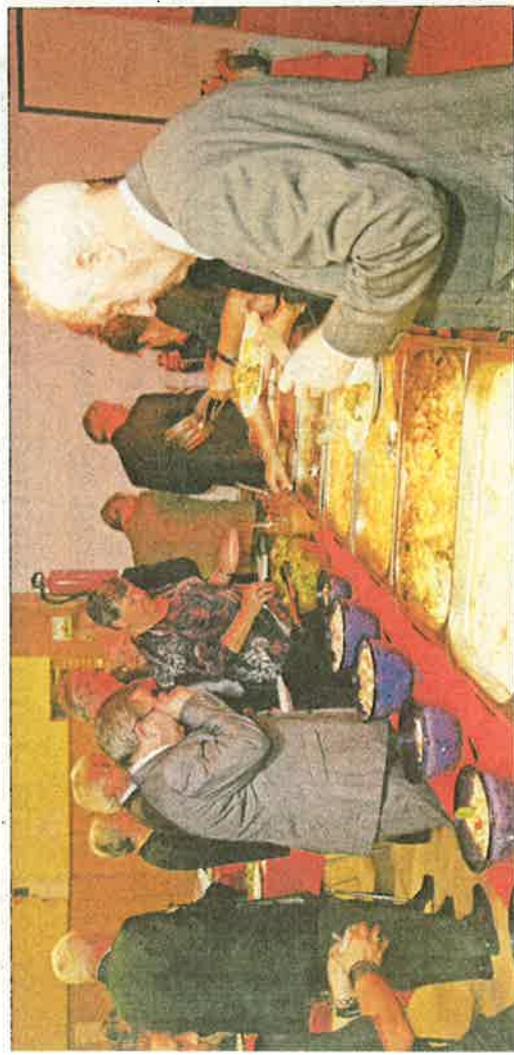
der Mainspitze. Dazu kamen vier Vertreter aus der anderen Partnerstadt Bischofsheim, dem politischen Dzierzoniew. Denn auch schon gute Sitten ist es, dass der jeweils andere Partner dabei ist, wenn es etwas Besonderes zwischen Bischofsheim und einem seiner Partner zu feiern gibt. Die Gäste waren privat in Bischofsheimer Famili-

en untergebracht und absolvierten zusammen mit ihren Gastgebern ein recht ausgiebiges Programm. Anfang und Ende nahm das Geschehen im Sitzungssaal des Palazzo, wo am späten Mittwochnachmittag der offizielle Empfang stattfand, ebenso am frühen Montagmorgen die Verabschiedung. Dazwischen lagen kulturelle Angebote wie die Teilnahme am Bockbieranstich am Donnerstag (siehe Bericht) und am Konzert des Handharmonika-Spielrings am Sonntag. Zu seinen gab es für die Gäste etwas bei den Ausflugsfahrten in die Region, so an den Mittelrhein nach Koblenz. Den Abschluss des Programms bildete am Sonntagabend die „Farewell-Party“ in der TV-Turnhalle, bei der neben vielen Reden, in denen die Tiefe der freundschaftlichen Verbindungen beschwört wurden, auch der Austausch von Geschenken und ein ausgiebiges Büffet im Mittelpunkt standen.

Neben Clive Mosby, Chef der Partnerstadt, war auch Brian Silvester als Repräsentant des „East Cheshire County“ in Bischofsheim dabei. Nachdem die Zukunft der Partnerschaftsarbeit in dieser, vor zwei Jahren durch eine Kommunalreform neu entstandenen Verwaltungseinheit lange unklar war, darf dies als Zeichen gewertet werden, dass ein Interesse an der Fortführung der Beziehungen Crewe and Nantwich zur Mainspitze besteht. Für kommenden Jahr ist der nächste Besuch der Bischofsheimer in England vorgesehen.



Parlamentarischer Hugo Berg und Partnerschaftsbeauftragter Dietmar Zaia trugen den Gästen in der TV-Turnhalle die Übersetzung der Redebeiträge der englischen Gäste vor.



Ein reichhaltiges Büffet stand am Ende des Besuchsprogramms bei der „Farewell Party“ in der TV-Turnhalle bereit. (gus/Fotos: Steinacker)

Presseartikel vom ...02...11...11.....

- Lokalanzeiger
- Rüsselsheimer Echo
- Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Dank für 20 Jahre



Den „Civic Award“ hat vor kurzem Bischofsheims Bürgermeisterin Ulrike Steinbach von Councillor Brian Silvester ausgehändigt bekommen. Anlass war das zwanzigjährige Bestehen der Partnerschaft mit Crewe & Nantwich (England). Steinbach nahm die Auszeichnung stellvertretend für die Bürgerschaft entgegen.

FOTO: GEMEINDE

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

Tage, die einfach nur „fantastic“ waren

Partnerschaft - Delegationen aus Crewe and Nantwich und Dzierzoniow verabschiedet - Jetzt gibt es erst einmal nur Salat

BISCHOFSHHEIM. „Fantastic, absolutely fantastic!“ Es bedurfte keiner Übersetzung, um die Begeisterung von Clive Mosby zu verstehen. Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins in Crewe and Nantwich strahlte über das ganze Gesicht. „Wir haben in Bischofsheim unheimlich tolle Tage erlebt.“ Mit einem Partnerschaftsabend in der Turnhalle des TV ging am Sonntag der mehrtägige Besuch der englischen Delegation und der polnischen Gruppe aus Dzierzoniow zu Ende.

Der Abend bot letztmals die Gelegenheit für anregende Gespräche und einen ersten Rückblick. „Das Treffen verlief absolut harmonisch und völlig stressfrei“, freute sich auch Hugo Berg. Der Vorsitzende der Bischofsheimer Gemeindevertretung erinnerte sich gerne an die Anfänge der Partnerschaft mit Crewe and Nantwich: Berg war schon 1989 Vorsitzender der Gemeindevertretung, als er in der englischen Doppelgemeinde den Partnerschaftsvertrag mit unterzeichnete. „Die Unter-

zeichnung in Bischofsheim fand 1990 statt und stand unter den Eindrücken des Golf-Kriegs.“ Was ihn besonders begeistert: „Im Laufe der Jahre haben sich viele Freundschaften gebildet, sowohl mit den Engländern als auch mit den Polen.“ Eine Aussage, die Dagmar Tegischer unterstreichen kann. Die Kassiererin des Bischofsheimer Partnerschaftsvereins besuchte etliche Male auch privat die Partnerschaftsgemeinden.

Gute Erinnerungen von Landrat Will

Mit Crewe and Nantwich verbindet Landrat Thomas Will ebenfalls nur angenehme Erinnerungen. Zum Partnerschaftsabend hatte der SPD-Politiker einen Artikel von 1993 aus dem „Evening Sentinel“ herausgekratzt, der die Bischofsheimer Delegation zeigt, die per Rad nach Crewe and Nantwich gereist war. „Zu dieser Zeit war noch Jim Golding dabei“, erinnerte Will an den „englischen Vater“ der Partnerschaft. Will war damals SPD-Ge-



In der Turnhalle des TV endete der Partnerschaftsbesuch aus Crewe and Nantwich und Dzierzoniow. Bürgermeisterin Ulrike Steinbach (vorne links) und Landrat Tomas Will (Mitte) bekräftigten die Bedeutung der Beziehungen der drei Gemeinden zueinander. FOTO: RALPH KEIM

meindevertreter und Vorsitzender der Bischofsheimer Sozialdemokraten.

Zwar stand in den vergangenen Tagen das zwanzigjährige Bestehen der Partnerschaft zwischen Bischofsheim und Crewe and Nantwich im Mittelpunkt. Doch auch vier Männer und Frauen aus dem polnischen Dzierzoniow weilten in Bi-

Zahlreiche Ausflüge, unter anderem nach Mainz und Wiesbaden, unternahmen die Gäste während ihres Aufenthalts. Bei den meisten Aktivitäten war Bürgermeisterin Ulrike Steinbach (SPD) dabei. „Das waren sehr schöne und beeindruckende Tage“, fasste die Verwaltungschefin die Visite zusammen. Der Gegenbesuch in Crewe and Nantwich ist im kommenden Jahr für den Frühsommer geplant.

Clive Mosby gönnt sich nach den stressigen Tagen erst einmal eine Auszeit - in seinem Feriendomizil an der Mosel. „Dort gibt es nur Salat“, lachte er angesichts des üppigen Büfets, an dem sich die Besucher versorgten.

Als begeisterter Anhänger von Deutschland und Bischofsheim bekam er übrigens ein ganz besonderes Geschenk überreicht: Einen von den Gastgebern signierten Bildband „100 Bischofsheimer Jahre“, der im Bücherschrank des Sechshundertfünfzigjährigen einen Ehrenplatz bekommt.

- Lokalanzeiger
 Rüsselsheimer Echo
 Main-Spitze / Mainzer Allgemeine Zeitung

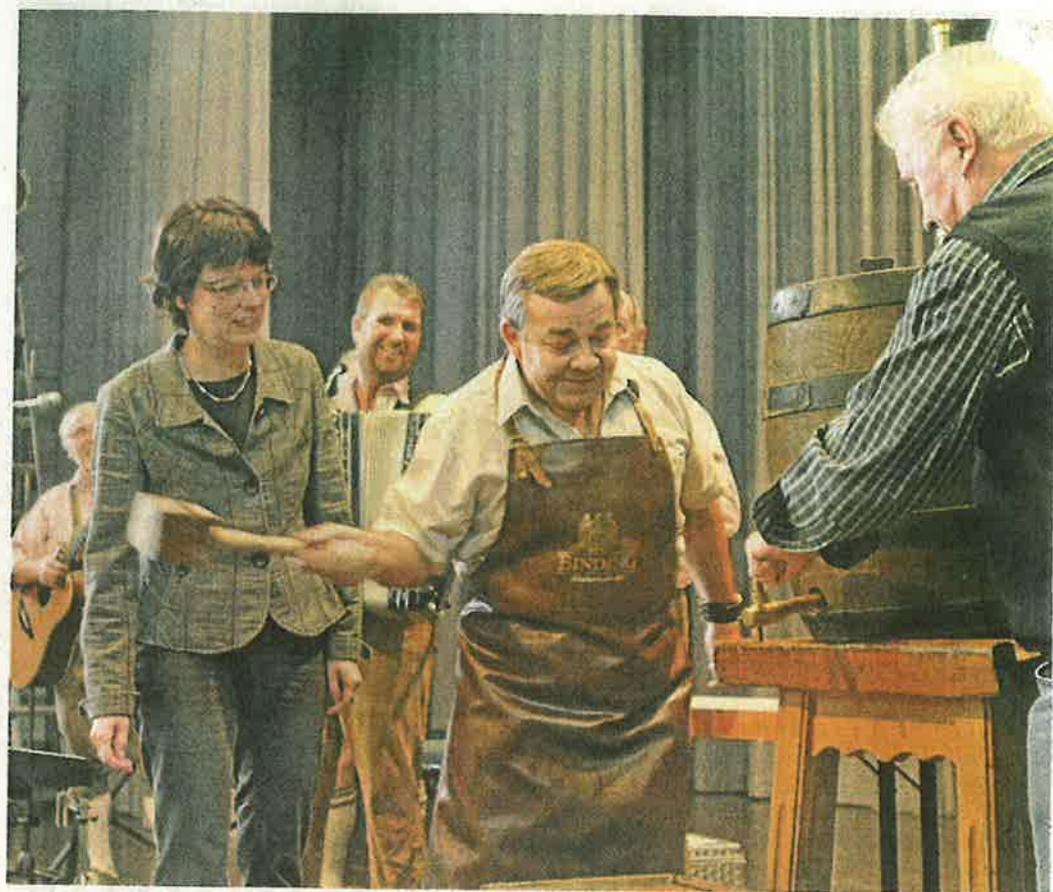
Brite am Holzhammer

BOCKBIERANSTICH Bürgermeisterin Ulrike Steinbach kommt um ihre Premiere herum

Von
Ulrich von Mengden

BISCHOFSCHEIM. „This is her first (Das ist ihr erster) Bockbieranstich“ übersetzte Dietmar Zaia, im Rathaus zuständig für Städtepartnerschaften, aus der Antrittsrede seiner Chefin, Bürgermeisterin Ulrike Steinbach beim gestrigen Traditionstermin im Bürgerhaus. Einmal mehr füllten rund 400 Senioren über 65 Jahre den Saal zum 34. Anstich des beliebten Starkbieres „Carolus“, das die Binding-Brauerei nur begrenzt in der kalten Jahreszeit im Programm hat. Allerdings warteten die Gäste vergebens darauf, dass die erste weibliche Rathauschefin in der Eisenbahngemeinde selbst Hand, respektive Holzhammer, an das dekorativ aufgebaute Holzfass auf der Bühne anlegte. Sie überließ aus Gastfreundschaft diese Handlung mit Kultcharakter ihrem Gast Clive Mosby, Vorsitzender der Partnerschaftsvereins aus Crewe and Nantwich, der englischen Partnergemeinde, mit der in dieser Woche das 20-jährige Bestehen der Freundschaft gefeiert wird.

Da hatte sie sich aber elegant aus der Affäre gezogen, denn die Besucher warteten ebenso wie die Presse-Fotografen darauf, dass der Fassbieranstich vor allem für die Bürgermeisterin ein buchstäblich feuchtfrohliches Vergnügen wird. Hinter dem Rücken von Clive Mosby hatte sich Ulrike Steinbach in Deckung gebracht und beobachtete, dass ihr Gast keinen Tropfen vergeudete, wie er



Bockbieranstich durch Clive Mosby, Vorsitzender der Partnerschaftsvereins aus Crewe and Nantwich. Bürgermeisterin Ulrike Steinbach ging da lieber noch in Deckung.

Foto: Ulrich von Mengden

schon zuvor in gutem Deutsch versprochen hatte.

Im nächsten Jahr wolle sie aber garantiert selbst das Fass anstecken, versprach sie und hielt dabei noch offen, ob das auch im Dirndl geschehen wird.

Da sind ihr die Mitarbeiterinnen im Rathaus aber schon einen Schritt voraus. Organisatorin Roswitha Schäfer und zahlreiche weitere Helfer machten keinen Hehl daraus,

dass sie die bayerische Tracht als das angemessene Kleidungsstück für diese zünftige Sause betrachten.

Das Oktoberfest-Gefühl verstärkte dann auch noch die Kapelle „Schlawiner“ aus Nauheim, die so manchen Bierzelt-Klassiker auftrichtete. Da hielt es viele rüstige Gäste nicht lange auf den Stühlen. Noch bevor das erste Glas ausgetrunken war, drehten sich die Paare im Walzertakt auf dem Parkett,

während in den Reihen kräftig geschunkelt wurde. Zu Kräften kamen die Besucher dann wieder bei einer Brotzeit mit „Weck und Worscht“. Das Bier bot 7,5 Prozent Alkohol und 18 Prozent Stammwürze auf – ein schmackhaftes Gebräu, das es aber auch in sich haben kann. Für die Schwindelanfälle und den Fahrdienst standen die Helfer des DRK Main Spitze und der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim zur Verfügung.